

Coleopterological Notices

by Thos. L. Casey, IV (p. 361—712).

(Extr. from vol. VI Ann. of the New York Acad. of Sciences.)

Besprochen von

Dr. G. Kraatz.

Der vierte Theil der coleopterol. Notizen von Herrn Casey, welchen er mir so freundlich war, einzusenden, ist hauptsächlich den Rüsselkäfern gewidmet; da diese Arbeit wenig in Deutschland verbreitet ist, will ich wieder kurz auf den Inhalt der Notizen aufmerksam machen.

S. 360—381 werden unter *Erirhini* 26 *Dorytomus* aus Nord-Amerika beschrieben, von denen 19 neu; S. 382—408 37 *Smicronyx*, von denen 19 neu; S. 408—411 *Promecotarsus* n. gen. mit 3 n. sp., S. 411—424 17 *Tychius*, von denen 9 neu, die Arten vertheilen sich auf 4 Subgenera; S. 425 5 *Thysanocnemis* Lec., von denen 3 neu.

Von *Otidocephalini* werden beschrieben auf S. 426—438 15 *Otidocephalus* Chev., von denen 8 neu; auf S. 438—439 ein *Oopterinus* n. gen.

Von *Cryptorhynchini* werden beschrieben auf S. 439—443 5 neue *Conotrachelus*; von *Rhyssematus* Chev. 1 n. sp. (S. 443); dann *Chaleponotus* n. gen. (S. 444); dann *Acamptus* Lec. mit 2 sp., wovon 1 neu (S. 445); dann *Acalles* Schh. mit 1 n. sp.; dann *Canistes* n. gen. mit 1 sp. (S. 447); dann *Tyloderma* Say (S. 448—458) mit 12 sp., wovon 4 neu; dann *Phyrdenus* mit 1 n. sp.

Von *Zygopini* wird S. 459 *Psomus* n. gen. mit 1 n. sp. und *Zygops* Schh. mit 2 sp. beschrieben, wovon 1 neu.

Sehr zahlreich sind die *Barini* S. 460, unter denen 39 Gattungen geschieden werden, von denen die erste die Gattung *Baris* Germ. (*Baridius* Schh.) S. 469—509 ist, mit 48 Arten, von denen 36 neu; *Plesiobaris* n. gen. hat 5 sp., davon 3 neu; *Pycnobaris* n. g. hat 2 sp., davon 1 neu; *Stictobaris* n. g. mit 3 sp., davon 1 neu; *Trepobaris* mit 1 n. sp.; *Glyptobaris* n. g. mit 1 sp.; *Onychobaris* n. g. mit 22 sp., wovon 17 neu; *Madarellus* n. g. mit 1 sp.; *Aulobaris* Lec. mit 5 sp., wovon 1 neu; *Ampelogylyster* Lec. mit 3 sp.; wovon 1 neu; *Desmoglyptus* n. gen. mit 1 sp.; *Pseudobaris* Lec. mit 9 sp., wovon 5 neu; *Hesperobaris* n. gen. mit 1 n. sp.; *Microbaris* n. gen. mit 1 n. sp.; *Trichobaris* Lec. mit 3 n. sp.; *Rhoptobaris* mit 1 sp.; *Orthoris* Lec. mit 2 sp., wovon 1 neu.

Die 29 *Centrinus* Schh.-Arten werden in 10 Untergattungen getheilt; 15 sp. sind neu; *Centrinopus* n. gen. mit 2 n. sp.; *Lino-notus* n. gen. mit 1 sp.; *Pychybaris* Lec. mit 1 sp.; *Microcholus* mit 2 sp.; *Nicentrus* n. gen. mit 7 sp., wovon 4 neu; *Centrinites* n. gen. mit 1 n. sp.; *Calandrinus* Lec. mit 2 n. sp.; *Centrinogyna* n. gen. mit 1 n. sp.; *Limnobaris* Bedel mit 25 sp., wovon 15 neu; *Oligo-lochus* n. gen. mit 1 sp.; *Idiosthethus* n. gen. mit 2 n. sp.; *Stetho-baris* Lec. mit 5 sp., wovon 3 neu; *Zaglyptus* Lec. mit 2 sp.; *Oomorphidius* n. gen. mit 2 sp.; *Eisonyx* n. gen. mit 1 sp.; *Zygo-baris* Lec. mit 1 sp.; *Cataplustus* n. gen. mit 2 sp., wovon 1 neu. *Barinus* Cas. mit 9 sp., wovon 3 neu; *Barilepton* Lec. mit 4 sp., wovon 1 neu; *Eunyssobia* n. gen. (*Euchaetes* || Lec.) mit 1 sp.; *Plocamus* Lec. mit 1 sp.

Die Addenda (S. 683—707) enthalten eine Aufzählung von 4 amerikanischen *Baridius*- und 3 *Centrinus*-Arten, die sich nicht bestimmt unterbringen lassen; die europ. *Baris scolopacea* kommt auch in Amerika vor.

Alsdann folgt eine Aufzählung der *Calandridae*; dieselben enthalten: 4 *Calandra* sp. mit 1 n. sp.; 3 *Juccaborus* mit 2 n. sp.; 3 *Metopotoma* n. gen. mit 1 n. sp.; *Himatium* Woll. mit 1 n. sp.; *Allomimus* Lec. mit 1 sp.; *Stenancylus* n. gen. mit 1 n. sp.; *Carpno-notus* n. gen. mit 1 n. sp.; *Apotrepus* n. gen. mit 1 n. sp.; *Pseudo-pentarthrum* Woll. mit 2 n. sp.; *Pentarthrinus* n. gen. mit 5 sp., wovon 4 neu; *Nyssonotus* n. gen. mit 1 n. sp.; *Rhamphocolus* n. gen. mit 1 n. sp.; *Rhyncolus* Germ. mit 6 n. sp.

Der Appendix (S. 708—712) enthält die Beschreibung einer neuen Erirhiniden-Gattung *Schizonotus* mit 1 n. sp.; ferner die einer neuen Tenebrioniden-Gattung *Cycloglossatus*, der einzigen Vertreterin der *Opatrumini* in Nord-Amerika, aufer der Gattung *Ephalus* Lec.

Den Schluß bilden eine Anzahl synonymischer Bemerkungen über die von Casey revidirten nordamerikanischen *Stenini*; es werden gegen 20 Casey'sche *Stenus*-Arten mit anderen Casey'schen Arten und 3 Erichson'schen Arten vereinigt.

Der Hauptzweck der vorhergehenden Notizen war, einen Ueberblick über den jetzigen Stand der amerikanischen Rüsselkäfer in den besprochenen Gruppen zu geben. Derselbe zeigt, wieviel noch in denselben zu thun war. Dafs die amerikanischen Entomologen sich hauptsächlich mit den Insekten ihres Landes beschäftigen, zeigt, dafs sie einen praktischen Blick haben. Engländer und Franzosen wurden durch die herrlichen Formen ihrer auswärtigen Besitzungen

verführt, denselben ihre Aufmerksamkeit zu schenken; Deutschland fängt an, sich mit der Ausbeute zu beschäftigen, die von verschiedenen Forschern im Innern Afrikas gemacht ist.

Fauna Germanica. Hemiptera heteroptera von Dr. Th. Hübner.
3. Heft: *Tingidides, Phymatides, Aradides, Hebrides, Hydrometrides, Reduides, Saldides, Cimicides*. Ulm 1893. S. 291—520.

„Was von Wanzen bis jetzt auf deutschem Boden gefunden wurde? — Was bei einigem Suchen möglicher Weise daselbst noch zu finden ist? — Wie und wo diese Thiere leben und zu sammeln sind? — Wo und unter welchen Namen sie in der einschlägigen Literatur zu finden sind? — Das sind die Fragen, welche sich jeder Anfänger im Sammeln und Studium der *Hemiptera heteroptera* alsbald stellen wird, und deren bisher so schwierige Beantwortung ihm vielfach die Beschäftigung mit dieser interessanten Ordnung alsbald gründlich verleidete. In der vorliegenden deutschen Hemipteren-Fauna finden obige Fragen die gewünschte volle Beantwortung. — Das eben erschienene 3. Heft behandelt alle Familien bis auf die große Gruppe der zarten Blüten- oder Blindwanzen (*Capsiden* oder *Phytocoriden*) und die kleine Familie der Wasserwanzen (*Hydrocorisae*); über deren Wegbleiben hat sich Verfasser am Schluss des 3. Heftes geäußert. — (Das 1. Heft, 1891, umfaßt die Familien der Pentatomiden, Coreiden, Berytiden; — das 2. Heft, 1892, jene der Lygaeiden.)

Bei der Bearbeitung des 3. Heftes hat Verfasser die für ihn schon bei der Abfassung der zweiten maßgebenden Gesichtspunkte in noch verschärfterem Grade eingehalten; durch O. M. Reuter's *Revisio synonymica*, 1888, war ein sicherer und verlässiger Anhaltspunkt für die Entwirrung der Nomenclatur und Synonymik der älteren (bis 1806 beschriebenen) Arten geboten; mehrfache Zweifel bei den jüngeren Arten hat die genannte Autorität, sowie Herr Dr. G. v. Horvath gütigst behoben. — Den Diagnosen zahlreicher Autoren, verschiedenen wichtigeren Bemerkungen, bei seltenen, schwierigen oder neuen Arten auch der Beschreibung hat der Verfasser einen größeren Raum als bisher zugetheilt; gerade durch diese, in den verschiedenen Werken zerstreuten, hier sorgfältigst zusammengetragenen Notizen dürfte allen berechtigten Wünschen auf's Beste willfahrt sein. — Eine weitere vortheilhafte Abweichung von den früheren Heften besteht, abgesehen von der größeren Reichhaltigkeit der Citate und Quellen-Angaben, auch darin, daß

nunmehr „Fundorte“ und „Literatur-Angaben“ nicht mehr auf zwei Seiten vertheilt sind, sowie darin, daß die nicht-deutschen Citate in ihrer Sprache wiedergegeben sind, da durch deren Uebersetzung immerhin manche Feinheit des Ausdrucks verloren ging.

Durch die ganz ungewöhnlich reichhaltige Fundort-Angabe vorliegender Fauna — (wir kennen kein ähnliches Beispiel) — und zwar sämtlich Angaben hervorragender Forscher, ist ein für den Anfänger wie Sammler höchst erwünschter Anhaltspunkt gegeben. Aber abgesehen hiervon, bieten diese detaillirten, nicht verschmolzenen Angaben einen willkommenen Einblick in die geographische Verbreitung der Halbflügler in Central-Europa, zumal auch die an Deutschland anstossenden Gebiete eingehend berücksichtigt sind, und zu allem Ueberflus steckt in diesen reichhaltigen Citaten noch eine große Summe aus allen Ecken zusammengetragener biologischer Notizen, und gerade die Biologie dieser interessanten Ordnung liegt noch sehr im Argen. Für jede spätere und weitere Bearbeitung, sei es im Einzelnen oder Ganzen, bietet deshalb die vorliegende Fauna Germanica eine bequeme, reichhaltige und verlässige Fundgrube.

Mit der Ordnung und Sichtung des reichlich vorhandenen Materials und mit dem Zurechtlegen des verworrenen Synonyms und Nomenklatur ist eine sehr dankenswerthe Vorarbeit zu einer beschreibenden Naturgeschichte, zu einer Synopsis der deutschen *Hemiptera heteroptera*, gethan, welche letztere hoffentlich nicht mehr zu lange auf sich warten lassen wird.

So bleibt nunmehr auch zu hoffen, daß unsere heutigen Entomologen, welche neuerdings mit Vorliebe und unter erheblichen pekuniären Opfern den bunten tropischen Formen nachjagen, allmählich wieder auf das Schöne und Gute, das die Heimath in so reicher Fülle bietet, mehr Bedacht nehmen. Im Sammeln und Beobachten dieser interessanten, mannigfaltigen und dabei doch wieder engbegrenzten Gruppe der Halbflügler wird Jeder volle Befriedigung finden; hier giebt es noch Manches zu leisten. Durch die besprochene Fauna Germanica aber ist ein Grundstein gegeben, auf dem sich unschwer weiter bauen läßt.

Das vorstehende Werk ist bei Herrn Buchhändler R. Friedländer & Sohn, Berlin NW., Karlstraße 11, zu haben.

Dr. G. Kraatz.



Kraatz, G. 1893. "Coleopterological Notices by Thos. L. Casey, IV (p. 361–712). Extr. from vol. VI Ann. of the New York Acad. of Sciences." *Deutsche entomologische Zeitschrift* 1893(2), 349–352.
<https://doi.org/10.1002/mmnd.48018930216>.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/103424>

DOI: <https://doi.org/10.1002/mmnd.48018930216>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/235545>

Holding Institution

Harvard University, Museum of Comparative Zoology, Ernst Mayr Library

Sponsored by

Harvard University, Museum of Comparative Zoology, Ernst Mayr Library

Copyright & Reuse

Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.